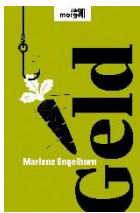




Weitere Leseempfehlungen der Jury „Das politische Buch“ 2024

Neben dem Preisbuch erstellt die Jury jedes Jahr eine Liste mit weiteren besonders empfehlenswerten Büchern.



Cover © Kremayr & Scheriau

Marlene Engelhorn

Geld, Kremayr & Scheriau, Wien 2022.

Jurybegründung:

Marlene Engelhorn hat eine mutige und kluge Analyse zu dem Phänomen „Geld“ verfasst: Woher kommt es? Wem dient es? Welche Macht und welche Einflussnahme sind damit verbunden? Wie ist es verteilt? Und vor Allem: Wie lässt es sich gerechter verteilen? Dieses Buch ist mehr als nur die reine Kritik an den bestehenden Verhältnissen, es ist auch eine starke Forderung, sich der Problematik der ungleichen Verteilung von Geld und Vermögen zu stellen und die Diskussion für eine gerechtere Verteilung der Geldmittel energisch und praktisch zu unterstützen.



Cover © KlettCotta

Felix Heidenreich

Demokratie als Zumutung. Für eine andere Bürgerlichkeit, Klett-Cotta, Stuttgart 2022.

Jurybegründung:

Felix Heidenreich geht den Ursachen und Hintergründen einer oft zu spürenden Demokatiemüdigkeit und -gefährdung und der damit einhergehenden Entfremdung vieler Menschen von Politik und Staat nach. Er konstatiert eine weit verbreitete Unlust wie auch eine Haltung des Forderns gegenüber der Politik. An historischen wie auch aktuellen Beispielen zeigt er, dass Demokratien immer erkämpft und umkämpft waren. Sie hatten nur Bestand, wenn ihre Bürger*innen für die Erhaltung ihres politischen Gemeinwesens eingetreten sind, sich also Demokratie „zugemutet“ haben. In einer Zeit der sowohl äußeren Bedrohung, wie etwa des Ukrainekriegs, als auch der immer stärker werdenden populistischen Strömungen, gewinnt seine Forderung nach einem Perspektivwechsel - weg von einer Forderungs- und Erwartungshaltung der Bürger*innen an die Demokratie, hin zu der Frage, was ihnen für die Erhaltung einer freiheitlichen Demokratie zugemutet werden darf und muss - große Bedeutung.



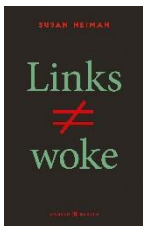
Cover©C.H.Beck

Johannes Plagemann, Henrik Maihack

Wir sind nicht alle. Der globale Süden und die Ignoranz des Westens, C.H.Beck, München 2023.

Jurybegründung:

Die Machtverhältnisse und Allianzen, die die Wirtschafts- und Außenpolitik des Westens prägten, sind ins Wanken geraten. Die Dominanz des industrialisierten Nordens wird von vielen Ländern des Globalen Südens zunehmend in Frage gestellt. Das beeinflusst die internationale Politikwahrnehmung. Die Ursachen des Aufbegehrens liegen u.a. in der Ablehnung kolonialer Ausbeutung und ihrer fortgesetzten Praktiken wie auch in Marginalisierungserfahrungen. Neue Machtzentren wie Brasilien, China, Indien und Südafrika zwingen den Westen zu einer anderen Politik gegenüber dem Süden. Die veränderten Kräfteverhältnisse bieten den Ländern des Südens neue Entscheidungsspielräume. Das Buch führt aus, wieso der Globale Süden so agiert, wie er agiert, warum er dem Westen gegenüber so skeptisch ist, aber zeigt auch die Chance auf, globale Probleme gemeinsam zu lösen. „Wir“ sollten dieses Buch lesen!



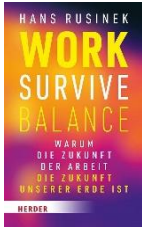
Cover©Hanser

Susan Neiman,

Links ist nicht woke, Hanser, Berlin 2023.

Jurybegründung:

In unserer immer diverser werdenden Gesellschaft werden Debatten um Identität und Zugehörigkeit teils heftig geführt. Neimans philosophischer Essay stellt hierbei ein leidenschaftliches wie überzeugendes Plädoyer dafür dar, an den Errungenschaften der Aufklärung festzuhalten: an universellen, für alle Menschen gleichermaßen geltenden Werten, am Streben nach Gerechtigkeit trotz problematischer Machtstrukturen sowie am Glauben, dass Fortschritt im Sinne einer gerechter werdenden Gesellschaft möglich ist. Rechtskonservatives Stammesdenken zu ethnischer Zugehörigkeit ist daher für sie ebenso abzulehnen wie die Reduktion der Identität unterdrückter Minderheiten auf nur ein einziges Identitätsmerkmal wie Hautfarbe oder Herkunft. Neiman schafft Klarheit im Begriffswirrwarr identitätspolitischer Debatten. Lesenswert!



Cover©Herder

Hans Rusinek

Work Survive Balance. Warum die Zukunft der Arbeit die Zukunft unserer Erde ist. Herder, Freiburg 2023.

Jurybegründung:

Es wird viel über die Zukunft unserer Welt diskutiert und dabei oft vergessen, wie wesentlich der Faktor Arbeit mit den globalen Veränderungen – negativ wie positiv – verwoben ist. Unser Arbeitsbegriff stammt weitgehend noch der Wirklichkeit des 20. Jahrhunderts. Doch wir brauchen dringend ein Arbeitsverständnis für das 21. Jahrhundert. Deshalb plädiert der Autor Hans Rusinek für eine ökologisch orientierte Umdeutung des Arbeitsbegriffs. Unsere Arbeit soll „enkeltauglich“ werden und uns selbst mit Würde und Sinn erfüllen. Nicht die Bedingungslosigkeit ist die Lösung, sondern die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und eine Sensibilität weit über den rein selbstbezogenen und ökonomischen Ansatz hinaus. Auch wenn das Buch kein Ratgeber sein will, schafft es doch durch seine Betrachtungen große Lust auf Diskussion und Veränderung. Es ist somit eine sehr lohnende Lektüre. Zudem punktet das Buch durch seinen Witz und seine Wachheit.



Cover©Communit Editions

Sally Lisa Starken, Tina Ruthe

Was ist eigentlich Demokratie?, Community Editions, Köln 2023.

Jurybegründung:

Sally Lisa Starken und Tina Ruthe haben ein gelungenes Kinderbuch zum Thema Demokratie für Vorschulkinder vorgelegt, das weitgehend darauf verzichtet, größere und für die Zielgruppe zu abstrakte politische Ebenen zu betrachten. Vielmehr ist die Geschichte, in der eine Hausgemeinschaft entscheiden muss, wie sie gemeinsam einen Garten gestaltet will, verständlich und am Alltag der Kinder erzählt. Demokratie wird hier im Kleinen als sehr sinnvolle und notwendige Form des Zusammenlebens beschrieben – auch oder gerade weil deutlich wird, dass ganz unterschiedliche Menschen auch sehr verschiedene Interessen haben. Die Illustrationen von Sophia Schrade sind freundlich, witzig und zielgruppengerecht. Dieses erzählende Sachbuch ist damit rundum gut geeignet, Kinder in das Thema Demokratie einzuführen.